

FTE

FORUM TRAIN EUROPE

Satzungen

Gültig vom 1. Januar 1997

**Vorabzug
Oktober 1996**

ohne Artikel 9, Ziffer 5
und Artikel 17
&
ohne Anlagen I und II

Inhaltsverzeichnis

Artikel		Seite
1	Zweck des FORUM TRAIN EUROPE	3
2	Mitgliedschaft im FTE	4
3	Leitende Organe des FTE	4
4	Organisation des FTE	5
5	Regeln für die Durchführung der Gruppenverhandlungen der Koordinationstagungen FTE 1 und FTE 3	6
6	Ablauforganisation für die Jahresfahrplanplanung	8
7	Ablauforganisation für zwischenzeitliche Fahrplananpassungen	10
8	Laufende Koordination für kurzfristige Planungen	10
9	Vollversammlung	10
10	Ständige Gruppe	11
11	Sprachen	12
12	Europäischer Wagenbeistellungsplan (EWP)	12
13	Internationale Güterkursbücher (LIM)	13
14	Geschäftsführende Bahnen	13
15	Austritt	15
16	Ausschluss	15
17	Kosten	15
18	Inkrafttreten	15
Anlagen:		16 ff
Anlage I	Mitgliederverzeichnis	
Anlage II	Stimmenverhältnis	

Artikel 1**Zweck des Forum Train Europe**

1. Das **FORUM TRAIN EUROPE** (nachstehend **FTE** genannt) bildet die Rahmenorganisation zur internationalen Koordination der Realisierungsplanung im internationalen Personen- und Güterverkehr des europäischen Schienenverkehrs.

FTE gewährleistet, unter Berücksichtigung der EU-Richtlinien, die Koordination des diskriminierungsfreien Zugangs durch die Infrastrukturbetreiber der europäischen Bahnen.
2. Zu diesem Zweck richtet FTE eine zeitlich und sachlich geordnete Ablauforganisation zur Durchführung der folgenden, notwendigen Koordinationsfunktionen ein:
 - Internationale Koordination der Technischen Planung des Personenverkehrs (**TPP**)
 - Internationale Koordination der Technischen Planung des Güterverkehrs (**TPG**)
 - Internationale umfassende Koordination des Kapazitätsmanagements für Personen- und Güterverkehr (**IKKM**)
3. FTE stellt den Rahmen für die zur Abwicklung der genannten Koordinationfunktionen zwischen den Bahnen und Gesellschaften erforderlichen Konferenzen sicher.
4. In diesem Rahmen ist es insbesondere die Aufgabe von FTE,
 - die
 - von den Routemanagement-Gruppen der Bahnen im internationalen Personenverkehr (**ROME**),
 - von den Angebotsverbänden der Bahnen im internationalen Güterverkehr,
 - auf andere Weise von Bahnen oder von Dritten im internationalen Personen- und Güterverkehr vereinbarten, vorgelegten Angebotskonzepte in optimierte Fahrpläne einschliesslich Rollmaterialeinsatz umzusetzen, mit dem Ziel
 - einer optimalen und flüssigen Gestaltung der internationalen Verbindungen,
 - einer optimalen Abstimmung der gesamten Fahrplansysteme zwischen den Bahnen,
 - der Verkürzung der Grenzaufenthalte
 - der rationellen grenzüberschreitenden Zugbildung
 - einer optimierten Rollmaterial-Umlaufplanung im internationalen Reiseverkehr
 - Lösungen für eine bestmögliche Nutzung der Eisenbahninfrastruktur im grenzüberschreitenden Verkehr anzustreben,
 - produktionstechnische Konzepte zur rationellen Gestaltung des Güterzugfahrplans und Richtlinien für Produktionsprogramme im internationalen Güterverkehr zu erarbeiten.
 - die internationalen Güterkursbücher (**Livret International Marchandises LIM**) sowie
 - den **Europäischen Wagenbeistellungs-Plan (EWP)** herauszugeben.

Artikel 2 Mitgliedschaft im FTE

1 In das FTE können aufgenommen werden

1.1 als Vollmitglieder (nachstehend **Bahnen** genannt)

- Eisenbahnunternehmen und internationale Gruppierungen gemäss Artikel 2 der EU- Richtlinie 95/19, die am internationalen Personen- und / oder Güterverkehr beteiligt sind und deren Haupttätigkeit im Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen zur Beförderung von Personen oder Gütern in Zügen oder Fährkursen besteht, die über eine oder mehrere Landesgrenzen hinaus verkehren
- Die nationalen, europäischen Infrastrukturbetreiber, die als Zuweisungstelle gemäss Artikel 3 der EU- Richtlinie 95/19 für die Zuweisung von Fahrwegkapazität bezeichnet sind.
- Europäische Bahnen, Eisenbahnunternehmen und internationale Gruppierungen ausserhalb der EU, die auf ihren Strecken Züge, Kurswagen oder Fährkurse führen, die über eine oder mehrere Landesgrenzen hinaus verkehren
- Europäische Schiffsverkehrsunternehmen, deren Schiffe oder Fährkurse für den Seeweg die Verbindung zwischen zwei oder mehreren Ländern in Europa herstellen und ihre Fahrpläne denjenigen europäischer internationaler Zugverbindungen anzupassen haben

1.2 als zugehörige Mitglieder (nachstehend **Gesellschaften** genannt)

- Eisenbahn- und Schiffsverkehrsunternehmen, die keine internationalen Verbindungen bedienen, jedoch ihre Fahrpläne an internationale Verbindungen anpassen
- Schlafwagen- und Restaurantwagengesellschaften, sofern sie Wagen bedienen, die über eine oder mehrere Landesgrenzen hinaus verkehren
- Gesellschaften zur Förderung des internationalen Bahnverkehrs mit spezialisierten Transportmitteln
- Internationale Organisationen und Verkehrsunternehmen, die am internationalen Eisenbahnverkehr interessiert sind und ihre Dienste an die Fahrpläne von Bahnen anpassen.

2 Aufnahme gesuche

Aufnahmegesuche sind spätestens drei Monate vor der Vollversammlung schriftlich an die Geschäftsführenden Bahnen zu richten.

3 Teilnahme an den Arbeiten im Rahmen des FTE mit beratender Stimme

An den Arbeiten des FTE können mit beratender Stimme teilnehmen:

- Vertreter des internationalen Eisenbahnverbandes (UIC)
- Vertreter der Organisation für die Zusammenarbeit der Eisenbahnen (OSShD)

Artikel 3 Leitende Organe des FTE

Die leitenden Organe des FTE sind

- die Vollversammlung des FTE
- die Geschäftsführenden Bahnen des FTE.

Sie werden unterstützt durch

- die Ständige Gruppe des FTE
- die EWP-Zentrale
- die LIM-Zentrale.

Artikel 4 Organisation der FTE

1 Koordinationstagungen

Den Kernbereich bei der Erstellung des internationalen Jahresfahrplans bilden die technische Produktionsplanung (TP) und das Kapazitätsmanagement (KM). Die Koordination dieser beiden Funktionen erfolgt international unter dem Dach des FTE. Die internationalen Planungsbesprechungen werden, wegen der grossen gegenseitigen Abhängigkeiten, in der Regel unter gemeinsamer Teilnahme von Vertretern der TP und des KM durchgeführt. Aus fachspezifischen Gründen werden Personenverkehrs-Konferenzen und Güterzugs-Konferenzen getrennt durchgeführt. Die Kapazitätsmanagement-Funktion zur diskriminierungsfreien Zuweisung von Kapazitäten ist eine **national** wahrzunehmende Funktion.

Die Einzelplanung erfolgt in vier Planungsstufen vom Groben zum Feinen. Zu diesem Zweck werden im Rahmen FTE organisiert (siehe Artikel 6):

- die FTE 1 im Juni jedes Jahres als **Globalkonferenzen** mit je einer Technischen Produktionsplanungs-Konferenz Personenverkehr (TPP) mit internationaler Koordination des Kapazitätsmanagements (IKKM) und mit einer Technischen Produktionsplanungs-Konferenz Güterverkehr (TPG) mit IKKM .
- die FTE 2 von Juli bis September jedes Jahres in Form von **bi- und/oder multilateralen** Konferenzen im Güter- und Personenverkehr unter Beteiligung von Technischer Produktionsplanung und Kapazitätsmanagement.
- die FTE 3 im Oktober mit je einer **Globalkonferenz** im Personen- und Güterverkehr (wie FTE 1).
- die FTE 4 von Dezember bis Februar in Form von **bi- und/oder multilateralen** Konferenzen für die Feinabstimmungen im Personen- und Güterverkehr.

Zusätzlich werden besondere **globale LIM-** bzw. **EWP-**Konferenzen organisiert (siehe Artikel 12 und 13)

Dieses Prozedere ist ein **organisatorischer Rahmen**, welcher ganz oder teilweise in Anspruch genommen werden kann.

1.1 Globale Tagungen

An den **globalen Tagungen** FTE 1 und FTE 3 finden Sitzungen in Form von **Gruppenverhandlungen** zur Koordination der Planung zwischen den beteiligten Partnern statt.

Sie werden gesamthaft organisiert, unter Teilnahme **aller** beteiligten Mitgliedsbahnen und -Gesellschaften

1.2 Bi- und multilaterale Tagungen

Die **bi- oder multilateralen Koordinationstagungen** FTE 2 und FTE 4 finden nach Bedarf auf Initiative der Bahnen selbst statt. Die Teilnahme richtet sich nach den Bedürfnissen.

2 Vollversammlung

Die FTE hält jährlich eine Vollversammlung ab, welche von der Ständigen Gruppe vorbereitet wird (siehe Artikel 9 und 10).

Artikel 5 Regeln für die Durchführung der Gruppenverhandlungen der Koordinationstagungen FTE 1 und FTE 3

1 Generelle Regeln

An den Gruppenverhandlungen wird gemeinsam die Koordination der technischen Produktionsplanung (TPP und TPG) und die internationale Abstimmung der Fahrpläne (IKKM) durchgeführt. Die Gruppenverhandlungen für Personen- und Güterverkehr finden getrennt statt.

Die Kapazitätsmanager sichern die Berücksichtigung der nationalen Kapazitätszuweisung sowie die internationale Abstimmung der Fahrpläne (Funktion des IKKM).

Dritte, die nicht mit Geschäftsbereichen der Bahnen kooperieren, können mit den beteiligten Kapazitätsmanagement gesonderte Gruppenverhandlungen durchführen.

2 Anträge

Anträge für die Gruppenverhandlungen können von Bahnen und Gesellschaften **und** Dritten eingebracht werden. Die Anträge sind inhaltlich nach technischer Produktionsplanung (Zugbildung usw.) und Fahrplan (Kapazitätszuweisung) zu trennen.

2.1

Die Anträge müssen in zwei Exemplaren spätestens **drei** Wochen vor Beginn der globalen Tagungen im Besitz aller beteiligten Bahnen und Gesellschaften sowie der Geschäftsführenden Bahnen sein. In begründeten Ausnahmefällen können Anträge noch nach dieser Frist gestellt werden.

Die formellen Einzelheiten für die Gestaltung der Anträge werden in besonderen **Richtlinien** geregelt.

Eine Sammlung aller Anträge wird durch die Geschäftsführenden Bahnen erstellt und an den Konferenzen aufgelegt.

Die Geschäftsführenden Bahnen erstellen rechtzeitig einen Arbeitskalender für den Ablauf der Gruppenverhandlungen.

2.2

Fahrpläne und Zugbildungen, zu denen keine Änderungsanträge vorliegen, werden in der folgenden Fahrplanperiode unverändert beibehalten.

3 TPP

Die Gruppenverhandlungen im Rahmen der TPP befassen sich mit der Umsetzung von abgestimmten Angebotskonzepten im internationalen Personenverkehr, mit der Vereinbarung der Reisezugbildung und der Dienstleistungen (Schlaf-, Liege-, Speisewagen u.a.)

4 TPG

Die Gruppenverhandlungen im Rahmen der TPG befassen sich mit der Umsetzung von abgestimmten Angebotskonzepten im internationalen Güterzugverkehr und mit der Vereinbarung der Zugbildungen

5 IKKM

Die Gruppenverhandlungen im Rahmen des IKKM stellen die Abstimmung der national für Personen- und Güterverkehr konstruierten Fahrpläne sicher.

6 Teilnahme an den Gruppenverhandlungen

An den Gruppenverhandlungen nehmen nur die unmittelbar Beteiligten teil. Die mittelbar Beteiligten können den Beratungen beiwohnen.

Unabhängig vom Arbeitsprogramm hat sich jede Delegation bis zum letzten Tag der Konferenz verhandlungsfähig und unterschriftsberechtigt vertreten zu lassen.

6.1 Personenverkehr

Die Teilnahme richtet sich nach den zu behandelnden Routen (UIC-Merkblatt C 6) oder Verbindungen. Die Teilnahme eines Vertreters der Projektgruppe ROME ist möglich.

6.2 Güterverkehr

Die Teilnahme richtet sich nach den zu behandelnden geographischen Modulen. Die Definition der geographischen Module wird in einer besonderen Richtlinie FTE geregelt.

7 Vorsitz der Gruppenverhandlungen

Die Bahnen bestimmen den Vorsitz der Gruppenverhandlungen selber.

7.1 Personenverkehr

Die unmittelbar Beteiligten bestimmen unter sich (unter Berücksichtigung der Funktion in den Planungsstufen gemäss Artikel 6) diejenige Bahn, welche die Verhandlungen leitet. Es ist grundsätzlich diejenige Bahn, welche den Vorsitz in der entsprechenden Routemanagementgruppe innehat. Die an bestimmten Verbindungen beteiligten Bahnen können jedoch einen abweichenden Vorsitz beschliessen, falls dadurch eine Verbesserung des Koordinationsprozesses erreicht wird.

Falls keine Vorsitzende Bahn bestimmt worden ist, leitet diejenige Bahn die Beratungen, welche den Antrag eingebracht hat. Bei Anträgen von Gesellschaften führt eine der unmittelbar beteiligten Bahnen den Vorsitz, welche mit der betreffenden Gesellschaft in einem Vertragsverhältnis steht.

7.2 Güterverkehr

Die unmittelbar Beteiligten bestimmen unter sich (unter Berücksichtigung der Funktion in den Planungsstufen gemäss Artikel 6) diejenige Bahn, welche die Verhandlungen leitet. Es ist grundsätzlich diejenige Bahn, welche gemäss den besonderen Richtlinien FTE für den Vorsitz zuständig ist. Die unmittelbar beteiligten Bahnen können jedoch einen abweichenden Vorsitz beschliessen, wenn dadurch die Koordination erleichtert wird.

Falls keine Vorsitzende Bahn bezeichnet ist, leitet diejenige Bahn die Beratungen, in deren Bereich die betreffende Zugbilderelation beginnt.

8 Beschlüsse

Die Beschlüsse können nur gefasst werden, wenn ein konkreter Antrag vorliegt und aufgrund der Verhandlungen alle unmittelbar beteiligten Bahnen zustimmen.

Beschlüsse sind bindend bis zum Ende der behandelten Fahrplanperiode, soweit ihre Gültigkeit nicht anders festgelegt wird.

Für Züge, Zugbildungen oder Zugbilderelationen, zu welchen kein Antrag vorliegt, und welche durch andere Beschlüsse nicht beeinflusst werden, gilt für die nächste Fahrplanperiode der status quo ante weiterhin.

Falls zu einem gestellten Antrag keine Einigung zustandekommt und der Antrag nicht zurückgezogen wird, gilt nicht der status quo ante, sondern der Zug, die Zugbildung, Zugbildungsrelation oder Verbindung entfällt.

ROME-Beschlüsse können nicht mehr grundsätzlich in Frage gestellt werden.

Die Beschlussfassung zu den LIM-Wegen ist in einer besonderen Richtlinie FTE geregelt.

9 Niederschriften

Die Niederschriften werden von der antragstellenden Bahn erstellt; sie sind inhaltlich nach technischer Produktionsplanung (Zugbildung usw.) und Fahrplan (Kapazitätszuweisung) zu trennen. Sie sind von allen unmittelbar Beteiligten zu unterzeichnen.

Zu jedem Antrag ist eine Niederschrift an die Geschäftsführende Bahn und die Beteiligten zu verteilen.

Die formellen Einzelheiten für die Gestaltung der Niederschriften werden in besonderen Richtlinien geregelt.

Artikel 6

Ablauforganisation

für die Jahresfahrplanplanung

1 Planungsstufe FTE 1

Die FTE 1-Konferenzen werden als **Globalkonferenzen** TPP / IKKM und TPG / IKKM mit Schwergewicht in der technischen Produktionsplanung durchgeführt.

Aufgabenstellung: Vereinbarung des Grundangebotes im internationalen Personen- und Güterverkehr (Standardverbindungen, Taktsysteme, Güterzugkorridore u.a.) und der LIM-Leitungswege im Güterverkehr.

Maximale Dauer: eine Woche.

An den Gruppenverhandlungen der Globalkonferenzen nehmen alle beteiligten Mitglieder teil.

1.1 Personenverkehr

Mit der zeitlichen Beschränkung auf höchstens **1 Woche** muss gewährleistet sein, dass die ROME-Arbeiten gemäss UIC-Merkblatt C 6 ordnungsgemäss vorher erledigt wurden und in der Konferenz nur Anträge behandelt werden, die Veränderungen des bisherigen Grundangebotes beinhalten, und dass bilaterale Veränderungen in gesonderten Verhandlungen von den Bahnen bearbeitet werden.

1.2 Güterverkehr

Mit der zeitlichen Beschränkung auf höchstens **1 Woche** muss gewährleistet sein, dass die Arbeiten in Angebotsverbänden oder in anderen Vereinbarungen zwischen den Bahnen ordnungsgemäss vorher erledigt wurden und in der Konferenz nur Anträge behandelt werden, die Veränderungen des bisherigen Grundangebotes beinhalten, und dass bilaterale Veränderungen in gesonderten Verhandlungen von den Bahnen bearbeitet werden.

1.3 Ergebnis

Die Ergebnisse der Planungsstufe FTE 1 sind die Basis für alle weiteren Arbeiten im Rahmen des internationalen Jahresfahrplans.

Im Anschluss an die FTE 1-Konferenz haben die Bahnen die Möglichkeit, im Rahmen ihrer weiteren nationalen Planungen erste Gesamtübersichten über die beabsichtigte Kapazitätsnutzung im folgenden Jahresfahrplan zu erstellen.

2 Planungsstufe FTE 2

Die Planungsstufe 2 findet von Juli bis September in Form von bi- und multilateralen Veranstaltungen und fernmündlichen/fernschriftlichen Vereinbarungen unter Beteiligung der technischen Produktionsplanung und des Kapazitätsmanagements der Bahnen statt.

Die Bahnen bestimmen selbst nach Bedarf den Teilnehmerkreis. Hierbei sind alle Möglichkeiten der Kommunikation, wie z.B. Telefon, Telefax, Datenverarbeitung, Fernkonferenzen auszuschöpfen.

Ergebnis

Das Schwergewicht der Planung liegt bei der Produktionsplanung. In dieser Stufe sollen die Planungen der FTE 1 und der im Anschluss daran bereits erfolgten weiteren nationalen Planungen vertieft werden.

3 Planungsstufe FTE 3

Die FTE 3-Konferenzen werden als **Globalkonferenzen** IKKM/TPP und IKKM/TPG durchgeführt.

Aufgabenstellung: Vereinbarung des veränderten Gesamtangebotes im Personen- und Güterverkehr für den folgenden Jahresfahrplan und Abstimmung der LIM-Leitungswege im Güterverkehr.

Maximale Dauer: eine Woche.

An den Gruppenverhandlungen der Globalkonferenz nehmen alle beteiligten Mitglieder teil.

Aufgrund der in FTE 1 und FTE 2 getätigten umfangreichen Planungsarbeiten verschiebt sich das Schwergewicht der Planung in der Planungsstufe 3 auf das Kapazitätsmanagement, d.h. die Absprache der national konstruierten Trassen.

Grundvoraussetzung für Trassenvereinbarungen in höchster Qualität sind die Einhaltung der vorgeschriebenen Fristen und die ordnungsgemässe Abarbeitung der Anträge.

Ergebnis

Die Angebotsplanung muss hier im wesentlichen abgeschlossen sein. Die Trassen sind unter Berücksichtigung der hohen Qualitätsanforderungen konstruiert. Nach diesem Zeitpunkt ist weitere Trassenkonstruktion in gleicher hoher Qualität in der Regel nicht mehr möglich. Angebotsänderungen können nur noch in geringem Masse vorgenommen werden.

4 Planungsstufe FTE 4

In dieser vierten Planungsstufe werden durchgeführt:

- mit Schwergewicht Kapazitätsmanagement von Dezember bis Februar vor allem Feinabstimmungen von Trassen des Personen- und Güterverkehrs in den Grenzbahnhöfen behandelt; in Einzelfällen erfolgen bei Bedarf auch Feinabstimmungen in anderen Bereichen (z.B. Profile) jeweils bi- oder multilateral, fernmündlich oder fernschriftlich,
- mit Schwergewicht in der Produktionsplanung
 - im Dezember die EWP-Abstimmung (siehe Artikel 12)
 - im April die LIM-Redaktionstagung (siehe Artikel 13)
 - im April die EWP-Überleitungsmassnahmen Personenverkehr (siehe Artikel 12)

5 Teilkonferenzen

Die Bahnen können, falls erforderlich, Teilkonferenzen einberufen.

6 Termine

Die Termine für FTE 1 und FTE 3 im Personen- und Güterverkehr werden von der Vollversammlung festgelegt. Die Termine für FTE 2 und FTE 4 werden von den Bahnen selbst zeitgerecht vereinbart.

7 Orte und Daten

Die Orte der globalen Tagungen und deren genaue Daten werden von der Vollversammlung jeweils zwei Jahre im voraus festgelegt.

Artikel 7 Ablauforganisation für zwischenzeitliche Fahrplananpassungen

Die Konferenzen aller Planungsstufen oder besondere Vereinbarungen der beteiligten Bahnen nach Bedarf, bzw. Absprachen mit Kommunikationsmitteln dienen für Zwischenanpassungen innerhalb des Jahresfahrplans.

Anpassungsmassnahmen am Jahresfahrplan für die Winterfahrplan-Teilperiode Ende September bis Januar erfolgen bis Ende Juni.

Anpassungsmassnahmen für Januar bis Mai erfolgen bis Ende September des Vorjahres.

Artikel 8 Laufende Koordination für kurzfristige Planungen

Kurzfristige Anpassungen sind im Rahmen des FTE-Gesamtplanungsrahmens jederzeit möglich.

Artikel 9 Vollversammlung

1 Allgemeines

Das FTE hält jährlich eine Vollversammlung ab.

2 Zuständigkeiten

2.1 Die Vollversammlung hat

- a) die Geschäftsführenden Bahnen und die Ständige Gruppe zu wählen;
- b) über Änderungen und Ergänzungen der Satzungen zu beschliessen;
- c) über die Aufnahme von Mitgliedern und über deren Ausschluss zu entscheiden;
- d) vom Austritt von Mitgliedern Kenntnis zu nehmen;
- e) die Geltungsdauer der Fahrplanperiode festzusetzen sowie Beginn und Ende der Zwischenanpassungen zu bestimmen;
- f) allgemeine Fragen betreffend den internationalen Reise- und Güterzugfahrplan sowie der internationalen Koordination des Kapazitätsmanagements zu regeln;
- g) Fragen betreffend Verbesserungen und Organisation des internationalen Personen- und Güterverkehrs, sowie der internationalen Koordination des Kapazitätsmanagements unter Berücksichtigung der Konzeptionen und der Ergebnisse der Arbeiten der UIC-Gremien zu behandeln;
- h) über Änderungen im Aufbau des Europäischen Wagenbeistellungsplans (EWP) zu befinden;
- i) die Gestaltung, die Bearbeitung und allgemein gültige Texte der internationalen Güterkursbücher festzulegen;
- j) Ort und Zeitpunkt der nächsten globalen Tagungen sowie der Vollversammlung zu bestimmen.

2.2 Die Vollversammlung kann:

- a) zur Bearbeitung einzelner Aufträge und Geschäfte Arbeitsgruppen einsetzen; sie bestimmt die Zusammensetzung und die Vorsitzende Bahn der jeweiligen Arbeitsgruppe;
- b) der Ständigen Gruppe für besondere Fälle die Beschlussvollmacht delegieren;
- c) eine Bahn als Vorsitzende Bahn mit einer Sonderaufgabe beauftragen.

3 Teilnahme

Alle Mitglieder sowie die Vertreter der in Artikel 2, Ziffer 3 angeführten Stellen und Organisationen sind berechtigt, an der Vollversammlung teilzunehmen.

Ein Vollmitglied kann sich nach vorheriger schriftlicher Verständigung der Geschäftsführenden Bahnen bei der Vollversammlung durch ein anderes Vollmitglied vertreten lassen.

4 Anträge

Anträge können von den Geschäftsführenden Bahnen und von sämtlichen Vollmitgliedern sowie von der UIC und der OSShD eingebracht werden.

Die Mitglieder müssen ihre Anträge in zwei Exemplaren spätestens zwei Monate vor Beginn der Vollversammlung an die Geschäftsführenden Bahnen senden.

Über die Behandlung von kürzerfristig gestellten Anträgen entscheidet der Präsident der Vollversammlung.

5 Stimmenverhältnis und Beschlussfassung

Diese Bestimmungen bleiben der Ausarbeitung einer neuen Lösung **vorbehalten**.
Bis dahin gelten die bisherigen Bestimmungen der EFK bzw. der EGK-Satzungen.

6 Niederschriften

Die Niederschrift der Beschlüsse der Vollversammlung wird von den Geschäftsführenden Bahnen abgefasst.

Artikel 10 Ständige Gruppe

1 Die Ständige Gruppe setzt sich aus dem Präsidenten und dem Co-Präsidenten der FTE sowie den Delegationsleitern von ca. 8 Delegationen von Vollmitgliedern des FTE zusammen;

2 Sie wird auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. Wiederwahl ist statthaft.

3 Sie tagt nach Bedarf, wenigstens aber rechtzeitig vor jeder Vollversammlung.

4 Die Ständige Gruppe :

a) unterstützt die Geschäftsführenden Bahnen in der Behandlung laufender Geschäfte grundsätzlicher Natur zu;

b) bereitet die der Vollversammlung vorzulegenden Geschäfte vor;

c) definiert neue Aufgaben und formuliert Vorschläge zu deren Bearbeitung;

d) behandelt Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Eisenbahn-Organisationen, insbesondere mit der UIC;

e) vertritt durch einzelne Mitglieder die FTE an Sitzungen der Ausschüsse und Unterausschüsse der UIC, soweit die Geschäftsführenden Bahnen dies nicht übernehmen können.

5 Die Beschlussfassung über alle Geschäfte bleibt der Vollversammlung vorbehalten, ausser wenn diese der Ständigen Gruppe Beschlussvollmacht erteilt hat. Wenn in diesen Fällen in der Ständigen Gruppe Stimmengleichheit besteht, entscheidet die Stimme des Präsidenten.

**Artikel 11
Sprachen**

- 1 Die Satzungen werden in französischer, deutscher, italienischer, englischer und russischer Sprache herausgegeben.

Bei Meinungsverschiedenheiten in der Auslegung ist der Wortlaut der beiden erstgenannten Sprachen allein verbindlich.
- 2 Für die FTE betreffende Schriftwechsel bedienen sich die Geschäftsführenden Bahnen der deutschen und der französischen Sprache. Die Mitglieder verwenden hierfür die deutsche oder die französische Sprache.
- 3 In der Vollversammlung, sowie an den Sitzungen der Ständigen Gruppe werden die Verhandlungen in deutscher und französischer Sprache geführt. Die anderen Sprachen sind ebenfalls zugelassen, sofern die Delegierten, die sich ihrer bedienen, ihren Ausführungen eine französische oder deutsche Übersetzung folgen lassen.

Die Geschäftsführenden Bahnen bestellen für die Vollversammlung einen Dolmetscher.
- 4 In den Gruppenverhandlungen werden die Verhandlungen in der von den Delegierten gewünschten Sprache geführt. Sinngemäss gilt dies für die Formulierung der Anträge.
- 5 Die Niederschrift über die Vollversammlung wird in französischer und deutscher Sprache abgefasst.

**Artikel 12
Europäischer Wagenbeistellungsplan (EWP)**

- 1 Die in den Gruppenverhandlungen der FTE festgelegten Wagenläufe des internationalen Verkehrs werden in einer Übersicht mit dem Titel "Europäischer WagenbeistellungsPlan" (EWP) unter Berücksichtigung der Bestimmungen des RIC-Übereinkommens zusammengefasst.
- 2 Der EWP wird für jede Fahrplanperiode neu herausgegeben. Ersatzblätter zum EWP werden grundsätzlich nur zum Übergang vom Sommer- zum Winterfahrplan und vom Winter- zum Sommerfahrplan herausgegeben.
- 3 Der Terminplan für die Erstellung der Neuausgabe des EWP wird durch die Geschäftsführende Bahn jeweils bis spätestens 31. Oktober mitgeteilt.
- 4 Der EWP (Artikel 12) wird in französischer, deutscher und italienischer Sprache herausgegeben.
- 5 EWP-Abstimmungskonferenz

Die EWP-Abstimmungskonferenz befasst sich mit der Feinabstimmung der Einsatzplanung der Reisezugwagen und findet jeweils anfangs Dezember statt.
- 6 EWP-Überleitungskonferenz

Die Überleitungskonferenz befasst sich mit der abschliessenden Einsatzplanung der Reisezugwagen im Übergang des Jahresfahrplanwechsels und findet jeweils im April statt.

Artikel 13**Internationale Güterkursbücher
Redaktionstagung LIM**

- 1 Das FTE gibt einmal jährlich das internationale Güterkursbuch **Livret International Marchandises (LIM)** heraus. Es erscheint im Frühjahr vor dem Jahresfahrplanwechsel.

Das internationale Güterkursbuch LIM enthält die internationalen Güterzugverbindungen für die Einzelwagen und Wagengruppen auf den ausgewählten Leitwegen. Die Auswahl der Zugverbindungen und Leitwege obliegt den FTE-Gruppenverhandlungen.
- 2 Die Form des internationalen Güterkursbuchs LIM und die Art der Darstellung der Verbindungen werden von der Vollversammlung bestimmt.
- 3 Das internationale Güterkursbuch LIM erscheint in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache. Die Namen der Länder und Bahnhöfe werden in der Landessprache aufgenommen.
- 4 Es ist gestattet, Auszüge aus dem internationalen Güterkursbuch LIM mit Übersetzung in die jeweilige Landessprache zu erstellen.
- 5 Jede Bahn übernimmt den Vertrieb des internationalen Güterkursbuchs LIM innerhalb ihres Bereichs.
- 6 Die Bearbeitung des internationalen Güterkursbuchs LIM erfolgt EDV-mässig. Die Datenerfassung wird zwischen der LIM-Zentrale (zentrale Daten) und den Bahnen (dezentrale Daten) aufgeteilt.
- 7 Die Datenerfassung, zentrale Bearbeitung, Redaktion, Drucklegung und Herausgabe des internationalen Güterkursbuchs LIM wird von der LIM-Zentrale geführt.
- 8 Die abschliessende Redaktion des internationalen Güterkursbuchs LIM erfolgt in der FTE-Redaktionstagung. In diesem Rahmen sind die Manuskripte des allgemeinen Teils des LIM-Kursbuchs zu bearbeiten, sowie Unstimmigkeiten in den dezentralen Daten zu bereinigen.
- 9 Die Redaktionstagungen dienen auch für andere mit der Herstellung des internationalen Güterkursbuchs LIM unmittelbar zusammenhängende Tätigkeiten. Diese sind von der Vollversammlung festzulegen.
- 10 An den Redaktionstagungen nehmen **alle** am LIM beteiligten Bahnen teil.

Artikel 14**Geschäftsführung FTE**

- 1 Die Geschäftsführung wird durch zwei Bahnen wahrgenommen, wovon eine die allgemeine Geschäftsführung für die Rahmenorganisation FTE übernimmt.
- 2 Für die spezifischen Belange des Personenverkehrs bzw. des Güterverkehrs und die Organisation der entsprechenden globalen Konferenzen wird die Geschäftsführung zwischen den beiden Geschäftsführenden Bahnen aufgeteilt.
- 3 Als Geschäftsführende Bahnen der FTE werden zwei Vollmitglieder auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. Die eine wird als Geschäftsführende Bahn für die Gesamtorganisation bestimmt. Wiederwahl ist statthaft.

4 Die Geschäftsführende Bahn für die Gesamtorganisation übernimmt in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der zweiten Geschäftsführenden Bahn:

	Bahn A	Bahn A	Bahn B
	allgemeine Geschäftsführung	Personenverkehr	Güterverkehr
4.1	die Herausgabe der Satzungen		
4.2	die Bearbeitung der laufenden Geschäfte	die Bearbeitung der laufenden Geschäfte	die Bearbeitung der laufenden Geschäfte
4.3	die Vorbereitung und Einberufung der Vollversammlung und der Sitzungen der Ständigen Gruppe		
4.4		die Vorbereitung und Einberufung, der globalen Tagungen FTE 1 und FTE 3 Personenverkehr, sowie der EWP-Konferenzen	die Vorbereitung und Einberufung der globalen Tagungen FTE 1 und FTE 3 Güterverkehr, sowie der Redaktionssitzungen LIM
4.5	den Vorsitz in der Vollversammlung und der Ständigen Gruppe, unterstützt von der zweiten Geschäftsführenden Bahn als Co-Präsident		Co-Präsident in der Vollversammlung und der Ständigen Gruppe
4.6	die Abfassung und Herausgabe der Niederschrift über die Vollversammlung		
4.7		die Zusammenstellung der Niederschriften über Gruppenverhandlungen an den globalen Tagungen FTE 1 und FTE 3 Personenverkehr	die Zusammenstellung der Niederschriften über Gruppenverhandlungen an den globalen Tagungen FTE 1 und FTE 3 Güterverkehr
4.8	die Herausgabe der Niederschriften über die Sitzungen der Ständigen Gruppe		
4.9		die Anpassung der allgemeinen Bestimmungen des EWP an die Bestimmungen des RIC-Übereinkommens	
4.10	die Herausgabe und laufende Ergänzung der "Sammlung von Beschlüssen und Empfehlungen der FTE"	die Herausgabe und laufende Ergänzung der Richtlinien und der "Sammlung von Beschlüssen und Empfehlungen der FTE" im Personenverkehr	die Herausgabe und laufende Ergänzung der Richtlinien und der "Sammlung von Beschlüssen und Empfehlungen der FTE" im Güterverkehr
4.11	die Verteilung der allgemeinen Geschäftsführungskosten (Artikel 17)	die Verteilung der Kosten EWP (Artikel 17.2)	die Verteilung der Kosten LIM (Artikel 17.3)

- 5 Die Geschäftsführenden Bahnen vertreten die FTE an den Sitzungen der UIC oder anderer Organisationen. Sie können mit der Vertretung auch ein anderes Vollmitglied beauftragen.
- 6 Die Geschäftsführenden Bahnen können bei Bedarf Sondersitzungen einberufen.

Artikel 15 Austritt

Mitglieder, die aus der FTE austreten wollen, haben dies den Geschäftsführenden Bahnen spätestens drei Monate vor der Vollversammlung der FTE schriftlich mitzuteilen.

Der Austritt wird zum Zeitpunkt wirksam, zu dem die Vollversammlung davon Kenntnis genommen hat.

Artikel 16 Ausschluss

Bahnen und Gesellschaften, die trotz mehrmaliger Verwarnung durch die Geschäftsführenden Bahnen sich nicht an die Satzungen halten, sich den Beschlüssen der Vollversammlung nicht fügen oder ihren Kostenanteil nicht zahlen, können durch Beschluss der Vollversammlung von der FTE ausgeschlossen werden.

Artikel 17 Kostenverteilung

Diese Bestimmungen bleiben der Ausarbeitung einer neuen Lösung **vorbehalten**. Bis dahin gelten die bisherigen Bestimmungen der EFK bzw. der EGK-Satzungen.

Artikel 18 Inkrafttreten

Die vorliegenden Satzungen treten auf den 1. Januar 1997 in Kraft und ersetzen die Satzungen der EFK vom 1. Januar 1993 und die Satzungen der EGK vom 1. September 1988.

Anlagen zu den Satzungen:

- I. **Mitgliederverzeichnis**
- II. **Stimmenverhältnis**





- II. Liste des adresses
- I. Liste des membres

Annexes aux statuts:

Les présents statuts entrent en vigueur le 1^{er} janvier 1997. Ils remplacent ceux de la CEH du 1^{er} janvier 1993 et ceux de la CEM du 1^{er} septembre 1988.

Article 18
Entrée en vigueur

Ces prescriptions restent jusqu'à l'élaboration d'une nouvelle solution réservées. Jusque-là, les prescriptions des actuels statuts de la CEH et de la CEM font loi.

Article 17
Répartition des frais

Les Réseaux et les Compagnies qui, malgré plusieurs avertissements des Réseaux gérants, ne se conforment pas aux statuts, ne se soumettent pas aux décisions de la Session plénière ou ne paient pas leur part des frais, peuvent être exclus du FTE par décision de la Session plénière.

Article 16
Exclusion

Le membre qui désire se retirer du FTE doit présenter sa démission par écrit aux Réseaux gérants au plus tard trois mois avant la Session plénière. La démission aura effet à la date à laquelle la Session plénière en aura pris connaissance.

Article 15
Démission

- 5 Les Réseaux gérants représentent le FTE aux réunions de l'UIC ou à celles d'autres organismes. Ils peuvent aussi charger un autre membre effectif d'assumer cette représentation.
- 6 Les Réseaux gérants peuvent, selon les besoins, proposer des réunions exceptionnelles.

Réseau A	Réseau B	Traffic fret
<p>Géance générale</p> <p>Traffic voyageurs</p>	<p>Traffic fret</p>	
<p>4.1 la publication des statuts</p> <p>4.2 le traitement des affaires courantes</p> <p>4.3 la préparation et la convocation de la Session plénière et des réunions du Groupe permanent</p> <p>4.4 la préparation et la convocation des réunions globales FTE 1 et FTE 3 du trafic voyageurs ainsi que les conférences EWP</p> <p>4.5 la présidence de la Session plénière et du Groupe permanent, avec l'assistance de l'autre Réseau gérant comme coprésident</p> <p>4.6 la rédaction et la publication du procès-verbal de la Session plénière</p> <p>4.7 la compilation des procès-verbaux des séances de groupes des conférences globales FTE 1 et FTE 3 en trafic voyageurs</p> <p>4.8 la publication des procès-verbaux des réunions du Groupe permanent</p> <p>4.9 l'harmonisation des dispositions générales de l'EWP à celles du Règlement RIC</p> <p>4.10 la publication et la mise à jour permanente de la «collection de décisions et de recommandations du FTE»</p> <p>4.11 la répartition des frais généraux de gérance (article 17).</p>	<p>le traitement des affaires courantes</p> <p>la préparation et la convocation des réunions globales FTE 1 et FTE 3 du trafic fret, ainsi que les conférences de rédaction LIM</p> <p>la coprésidence de la Session plénière et du Groupe permanent</p> <p>la compilation des procès-verbaux des séances de groupes des conférences globales FTE 1 et FTE 3 en trafic fret</p> <p>la publication et la mise à jour permanente de la «collection de décisions et de recommandations du FTE» en trafic fret</p> <p>la répartition des frais de l'EWP (article 17.2)</p> <p>la répartition des frais du LIM (article 17.3)</p>	

Le Réseau gérant désigné pour l'organisation globale assume, en accord et en collaboration avec l'autre Réseau gérant:

Article 13

Indicateurs marchandises internationaux
Conférence de rédaction LIM

1 Le FTE publie le Livret International Marchandises (LIM) une fois par année. Celui-ci paraît au printemps, avant le changement d'horaire annuel.

Le Livret International Marchandises LIM contient les relations internationales des trains de marchandises pour les wagons isolés et les groupes de wagons par les itinéraires sélectionnés. Il incombe aux séances de groupes FTE de sélectionner les relations des trains et des itinéraires.

2 La forme du Livret International Marchandises LIM et la présentation des relations sont déterminées par la Session plénière.

3 Le Livret International Marchandises LIM paraît en français, en allemand, en italien et en anglais. Les noms des pays et des gares y figurent dans la langue nationale respective.

4 Il est permis d'établir des extraits du Livret International Marchandises LIM avec traduction dans la langue nationale considérée.

5 Chaque Réseau assume la distribution du Livret International Marchandises LIM au sein de sa zone d'action.

6 Le Livret International Marchandises LIM est élaboré par des moyens informatiques. La saisie des données est répartie entre la centrale LIM (données centralisées) et les Réseaux (données décentralisées).

7 La centrale LIM assure la saisie des données, l'élaboration centralisée, la rédaction, l'impression et la publication du Livret International Marchandises LIM.

8 La rédaction définitive du Livret International Marchandises LIM est effectuée lors de la réunion rédactionnelle FTE. A cette occasion, les manuscrits de la partie générale du livret LIM sont élaborés et les inexactitudes dans les données décentralisées sont mises en ordre.

9 Les conférences de rédaction servent aussi à d'autres activités en rapport étroit avec la production du Livret International Marchandises LIM. Ces activités doivent être définies par la Session plénière.

10 Tous les Réseaux participant au LIM prennent part aux conférences de rédaction.

Article 14
Gérance du FTE

1 La gérance est assumée par deux Réseaux, dont l'un a la charge de la gérance générale pour l'organisation-cadre du FTE.

2 Pour les affaires spécifiques du trafic voyageurs resp. du trafic fret et pour l'organisation des conférences globales ad hoc, la gérance est répartie entre les deux Réseaux gérants.

3 Deux membres effectifs sont élus Réseaux gérants du FTE pour une durée de six ans. L'un d'eux est désigné comme Réseau gérant pour l'organisation globale. La réélection est autorisée.

Langues	
1	Les statuts sont publiés en français, en allemand, en italien, en anglais et en russe.
2	Pour la correspondance intéressant le FTE, les Réseaux gérants font usage du français et de l'allemand. Les membres se servent à cet effet du français ou de l'allemand.
3	À la Session plénière ainsi qu'aux réunions du Groupe permanent, les négociations ont lieu en français et en allemand. Les autres langues sont également admises, à condition que les délégués qui les utilisent fournissent ensuite la traduction française ou allemande de leur exposé.
4	Les Réseaux gérants mandent un interprète pour la Session plénière.
4	En séances de groupes, les négociations sont conduites dans la langue désirée par les délégués. Est applicable par analogie pour la formulation des propositions.
5	Le procès-verbal de la Session plénière est rédigé en français et en allemand.
Article 12	
Tableau européen des services directs (EWP)	
1	Les services de matériel en trafic international qui sont fixés en séances de groupes du FTE, sont rassemblés dans un recueil intitulé «Tableau européen des services directs» (EWP), en tenant compte des dispositions du règlement RIC.
2	L'EWP est réédité pour chaque période d'horaire. Des feuilles de remplacement à l'EWP ne sont publiées, en principe, que pour le passage de l'horaire d'été à celui d'hiver et de l'horaire d'hiver à celui d'été.
3	Le calendrier à observer pour l'établissement de la nouvelle édition de l'EWP est communiqué par le Réseau gérant jusqu'au 31 octobre au plus tard.
4	L'EWP est publié en français, allemand et italien.
5	Conférence de mise au point de l'EWP
6	La conférence de mise au point de l'EWP s'occupe de l'harmonisation de la planification de l'affectation des voitures. Elle a lieu chaque début de mois de décembre.
6	Conférence de mesures transitoires EWP
6	La conférence de mesures transitoires traite de la planification définitive de l'affectation des voitures au changement d'horaire annuel. Elle a lieu chaque mois d'avril.

Article 11

- 5 Les décisions sur toutes les affaires restent du ressort de la Session plénière sauf lorsqu'elle a délégué ses pouvoirs au Groupe permanent. Si, dans un tel cas, une égalité des voix au sein du Groupe permanent est obtenue, la voix du président est déterminante.
- e) représente, par quelques membres, le FTE aux réunions des Commissions et Sous-commissions de l'UIC, pour autant que les Réseaux gérants ne puissent s'en charger.
- d) traite les tâches en collaboration avec d'autres organismes ferroviaires internationaux, en particulier avec l'UIC;
- c) définit les nouvelles tâches et établit les propositions pour leur élaboration;
- b) prépare les affaires à soumettre à la Session plénière;
- a) assiste les Réseaux gérants dans le traitement des affaires courantes de nature fondamentale;

4 Le Groupe permanent:

3 Il siège en cas de besoin, à temps, avant chaque Session plénière.

2 Il est élu pour une durée de six ans. La réélection est autorisée.

1 Le Groupe permanent se compose du président et du coprésident du FTE ainsi que des chefs de délégation d'environ 8 Réseaux membres effectifs du FTE.

Article 10
Groupe permanent

Le procès-verbal des décisions prises lors de la Session plénière est rédigé par les Réseaux gérants.

6 Procès-verbaux

Ces prescriptions restent jusqu'à l'élaboration d'une nouvelle solution réservées. Jusque-là, les prescriptions des actuels statuts de la CEH et de la CEM font loi.

5 Suffrages et décisions

Le Président de la Session plénière décide la manière de traiter les propositions présentées tardivement. Les membres doivent adresser leurs propositions en deux exemplaires aux Réseaux gérants concernés, au moins deux mois avant l'ouverture de la Session plénière.

Des propositions peuvent être présentées par les Réseaux gérants et par tous les membres effectifs ainsi que par l'UIC et l'OSJD.

4 Propositions

Un membre effectif peut se faire représenter par un autre membre effectif à la Session plénière s'il en avertit par écrit à l'avance les Réseaux gérants.

Tous les membres ainsi que les représentants des organismes cités à l'article 2, chiffre 3, ont le droit de prendre part à la Session plénière.

3 Participation

<p>Article 7 Organisation fonctionnelle des modifications intermédiaires de l'horaire</p> <p>Les conférences de tous les degrés de planification ou, suivant les besoins, les accords particuliers des Réseaux intéressés resp. les concertations passées avec des moyens de communication servent aux adaptations intermédiaires à l'itinéraire de l'horaire annuel.</p> <p>Les adaptations de l'horaire annuel pour la période partielle de l'horaire d'hiver de fin septembre à janvier ont lieu jusqu'à fin juin.</p> <p>Les adaptations pour la période de janvier à mai ont lieu jusqu'à fin septembre de l'année précédente.</p>	<p>Article 8 Coordination permanente des planifications à court terme</p> <p>Les adaptations à court terme sont en tout temps possibles dans le cadre de la planification globale FTE.</p>	<p>Article 9 Session plénière</p> <p>1 Généralités</p> <p>Le FTE tient chaque année une Session plénière.</p> <p>2 Compétences</p> <p>La Session plénière doit</p> <p>2.1</p> <p>a) élire les Réseaux gérants et le Groupe permanent;</p> <p>b) statuer sur les modifications et adjonctions aux statuts;</p> <p>c) statuer sur l'admission et l'exclusion de membres;</p> <p>d) prendre acte des démissions de membres;</p> <p>e) fixer la durée de validité de la période d'horaire ainsi que déterminer le début et la fin des adaptations intermédiaires;</p> <p>f) régler les questions générales relatives à l'horaire des trains internationaux de voyageurs et marchandises ainsi qu'à la coordination internationale des gestions de capacité;</p> <p>g) traiter les questions relatives aux améliorations et à l'organisation du trafic international des voyageurs et du fret ainsi que des gestions de capacité, compte tenu des conceptions et du résultat des travaux de l'UIC;</p> <p>h) décider des modifications à apporter à la structure du tableau européen des services directs (EWP);</p> <p>i) fixer la structure, l'élaboration et les textes de portée générale des indicateurs internationaux marchandises;</p> <p>j) déterminer le lieu et la date des prochaines conférences globales ainsi que de la Session plénière.</p>	<p>2.2</p> <p>a) mettre sur pied des groupes de travail pour traiter certains mandats et certaines affaires. Elle fixera la composition et désignera le Réseau président de ces groupes de travail;</p> <p>b) déléguer ses pouvoirs au Groupe permanent dans certains cas;</p> <p>c) mandatier un Réseau comme Réseau président avec une tâche particulière.</p>
---	--	--	---

Les lieux des conférences globales et leurs dates exactes sont fixés deux ans à l'avance par la Session plénière.

Lieux et dates

Les délais de FTE 1 et FTE 3 en trafic voyageurs et fret sont définis par la Session plénière. Ceux de FTE 2 et FTE 4 sont convenus à temps par les Réseaux mêmes.

Calendrier

Les Réseaux peuvent, si nécessaire, proposer des conférences partielles.

Conférences partielles

- il est procédé, avec l'accent mis sur la planification de la production,
 - en décembre à la conférence de mise au point de l'EWP (Cf. article 12),
 - en avril, à la conférence de rédaction LIM (Cf. article 13),
 - en avril, aux mesures transitoires du trafic voyageurs EWP (Cf. article 12).
- il est surtout traité, de décembre à février, des harmonisations de sillons voyageurs et fret dans les gares frontières, l'accent étant mis sur la gestion des capacités; si, dans certains cas, le besoin l'exige il est procédé également, par des accords bilatéraux ou multilatéraux, par téléphone ou téléx, à des harmonisations dans d'autres secteurs (p. ex. gabarits);

Au cours de ce quatrième degré,

Degré de planification FTE 4

Résultat
 La planification de l'offre doit être achevée pour l'essentiel. La construction des sillons tient compte des exigences élevées en matière de qualité. Cette phase passée, la construction d'autres sillons de même qualité n'est en général plus possible. Les modifications d'offres ne peuvent plus être exécutées que dans une faible mesure.

L'observation des délais prescrits et le traitement conforme des propositions constituent la condition de base pour une qualité maximum des conventions sur les sillons.
 Résultat
 Après les vastes travaux de planification réalisés dans FTE 1 et FTE 2, l'accent de la planification du 3e degré se déplace vers la gestion des capacités, c'est-à-dire la concertation des sillons construits au niveau national.
 Aux séances de groupes de conférences globales participent tous les membres intéressés.

Durée maximale: une semaine.

Définition des tâches: accord sur l'offre globale modifiée en trafic voyageurs et fret pour l'horaire annuel suivant et harmonisation des itinéraires LIM en trafic fret.
 Les conférences FTE 3 se tiennent sous forme de conférences globales CIGC/PTP et CIGC/PTF.

Degré de planification FTE 3

Résultat
 L'accent de la planification est mis sur la planification de la production. C'est à ce niveau qu'il est prévu d'approfondir les planifications de FTE 1 et les planifications nationales qui les ont suivies.

9 Procès-verbaux

Les procès-verbaux sont rédigés par le Réseau qui soumet la proposition. Leur contenu sera séparé en planification technique de la production (trains, etc.) et horaire (attribution des capacités). Ils doivent être signés par tous les participants directement intéressés.

Un procès-verbal de chaque proposition sera distribué aux Réseaux gérants et aux intéressés.

Les détails pour la présentation des procès-verbaux sont régis dans une directive particulière.

Article 6

Organisation fonctionnelle

de la planification de l'horaire annuel

1 Degré de planification FTE 1

Les conférences FTE 1 se tiennent sous forme de conférences globales PTF / CIGC et PTF / CIGC; leur accent est mis sur la planification technique de la production.

Définition des tâches: accord sur l'offre de base en trafic international voyageurs et fret (relations standards, systèmes d'horaire cadencé, couloirs réservés aux trains marchandises, etc.) ainsi que sur les itinéraires-LIM en trafic fret.

Durée maximale: une semaine.

Aux séances de groupes des conférences globales participent tous les membres intéressés.

1.1 Trafic voyageurs

La limitation à une semaine au plus, implique que les travaux de ROME selon Fiche UIC C6 soient au préalable achevés régulièrement, que la conférence traite seulement des propositions qui comportent des modifications de l'offre de base actuelle et que des Réseaux dans des négociations spéciales.

1.2 Trafic fret

La limitation à une semaine au plus, implique que les travaux au sein d'unions d'offres ou pour d'autres ententes entre les Réseaux soient au préalable achevés régulièrement, que la conférence traite seulement des propositions qui comportent des modifications de l'offre de base actuelle et que des modifications bilatérales soient traitées par les Réseaux dans des négociations spéciales.

1.3 Résultat

Les résultats du degré de planification FTE 1 constituent la base de tous les autres travaux dans le cadre de l'horaire annuel international.

Après la conférence FTE 1, les Réseaux ont la possibilité d'établir, dans le contexte de leurs études nationales, des premières récapitulations de la mise à profit des capacités envisagée pour l'horaire annuel suivant.

2 Degré de planification FTE 2

Le 2^e degré de planification a lieu de juillet à septembre sous forme de conférences bilatérales et multilatérales, et d'accords passés par les moyens de communication existants (téléphone ou télex), avec la participation de la planification technique de la production et du gestionnaire des capacités des Réseaux.

Suivant les besoins, les Réseaux déterminent eux-mêmes le cercle des participants. Dans ce contexte, on tirera profit de toutes les possibilités de la communication (téléphone, télex, traitement de l'information, téléconférences, etc.).

Les modalités des décisions sur les itinéraires LIM sont régies dans une directive particulière.

Les décisions **ROME** ne peuvent en principe plus être remises en question.

Si aucun accord ne peut être réalisé sur une proposition présentée et que cette proposition n'est pas retirée, le statu quo n'est pas valable, mais le train, la formation de train ou la relation est supprimé.

Pour les trains, formations de train ou relations pour lesquels aucune proposition n'est soumise, et qui ne peuvent pas être influencées par d'autres décisions, le statu quo est maintenu pour la prochaine période horaire.

Les décisions n'ont force obligatoire que pour la période horaire traitée pour autant que sa validité ne soit pas fixée autrement.

Les décisions ne peuvent être prises que si une proposition concrète a été soumise, et que, sur la base des négociations, tous les Réseaux directement intéressés sont d'accord.

Décisions

8

Si aucun Réseau président n'a été déterminé, la présidence est assurée par le Réseau sur le territoire duquel la formation de train correspondante débute.

Les intérêts directement concernés déterminent entre eux (eu égard à la fonction du degré de planification selon l'article 6) le Réseau qui préside les séances. Il s'agit en principe du Réseau qui, conformément aux directives particulières FTE, est responsable de la présidence. Les Réseaux directement intéressés peuvent toutefois décider d'une présidence différente si cela permet de faciliter la coordination.

7.2

Trafic fret

Si aucun Réseau président n'a été déterminé, le Réseau qui a soumis la proposition préside la séance. Pour les propositions de Compagnies, la présidence est assurée par un des Réseaux directement intéressés qui ont des rapports contractuels avec la Compagnie concernée.

de coordination.

7.1

Trafic voyageurs

Les Réseaux déterminent eux-mêmes la présidence des séances de groupes.

Présidence des séances de groupes

7

La participation est déterminée par les modules géographiques à traiter. La définition des modules géographiques est régie dans une directive FTE particulière.

6.2

Trafic fret

La participation est déterminée par les itinéraires (Fiche UIC C6) ou par les relations à traiter. La participation d'un représentant du groupe de projet **ROME** est possible.

6.1

Trafic voyageurs

Article 5 Règles applicables à l'organisation des séances de groupes des conférences de coordination FTE 1 et FTE 3

1 Règles générales

Aux séances de groupes, l'on procède en commun à la coordination de la planification technique de la production (PTP et PTF) et à l'harmonisation internationale des horaires (CIGC). Les séances de groupes se tiennent séparément pour le trafic voyageurs et le trafic fret.

Les gestionnaires des capacités assurent la prise en considération de l'attribution nationale des capacités ainsi que l'harmonisation internationale des horaires (fonction de la CIGC).

Les tiers qui ne coopèrent pas avec des secteurs d'activité des Réseaux peuvent négocier avec les gestionnaires des capacités intéressés dans le cadre de séances de groupes particulières.

2 Propositions

Les propositions pour les séances de groupes peuvent être présentées par les Réseaux et Compagnies ainsi que par des tiers. Leur contenu sera séparé en planification technique de la production (formation des trains, etc.) et horaire (attribution des capacités).

2.1 Tous les Réseaux et Compagnies, ainsi que les Réseaux gérants, doivent être en possession des propositions, établies en deux exemplaires, au plus tard **trois semaines** avant le début des conférences globales.

Dans des cas exceptionnels justifiés, des propositions peuvent encore être soumises après ce délai.

Les détails formels de présentation des propositions sont réglés dans des **directives** particulières.

Un recueil de toutes les propositions sera établi par les Réseaux gérants et mis à disposition lors des conférences.

Les Réseaux gérants établissent suffisamment tôt un calendrier des travaux pour le déroulement des séances de groupes.

2.2 Les horaires et formations des trains, pour lesquels aucune proposition de modification n'a été soumise, sont maintenus tels quels durant la période horaire suivante.

3 PTP

Les séances de groupes dans le cadre de la PTP s'occupent de la mise en pratique de conceptions d'offres harmonisées en trafic voyageurs international, de la planification de la composition des trains (voitures-couchettes, voitures-restaurants, etc.).

4 PTF

Les séances de groupes dans le cadre de la PTF s'occupent de la mise en pratique de conceptions d'offres harmonisées en trafic fret international et de la planification de la formation des trains.

5 CIGC

Les séances de groupes dans le cadre de la CIGC assurent l'harmonisation des horaires nationaux pour le trafic voyageurs et fret.

6 Participation aux séances de groupes

Seuls les intéressés directement concernés participent aux séances de groupes. Les intéressés indirectement concernés peuvent y assister.

Indépendamment du programme de travail, chaque délégation doit se faire représenter jusqu'au dernier jour de la conférence par un membre habilité à négocier et à signer.

9 et 10).

Chaque année, le FTE tient une Session plénière qui est préparée par le Groupe permanent (Cf. articles

Session plénière

Les conférences de coordination bilatérales ou multilatérales FTE 2 et FTE 4 ont lieu, suivant les besoins, à l'initiative des Réseaux mêmes. La participation est régie par les nécessités.

Conférences bilatérales et multilatérales

Elles sont organisées globalement, avec la participation de tous les Réseaux et Compagnies intéressés.

Dans le cadre des conférences globales FTE 1 et FTE 3, des réunions se tiennent sous forme de séances de groupes pour coordonner la planification entre les partenaires intéressés.

Conférences globales

Cette manière de procéder constitue un cadre organisationnel qui peut être entièrement ou partiellement mis à contribution.

En outre, des conférences globales LIM et EWP spéciales sont organisées (Cf. articles 12 et 13).

• FTE 4, de décembre à février, sous forme de conférences bilatérales et/ou multilatérales pour harmoniser les détails des trafics voyageurs et fret.

• FTE 3, en octobre, avec chacune une conférence globale voyageurs et fret (comme FTE 1).

ainsi que de la gestion des capacités.

• FTE 2, de juillet à septembre de chaque année, sous forme de conférences bilatérales et/ou multilatérales voyageurs et fret, avec la participation de la planification technique de la production

gestion des capacités (CIGC), et une conférence de la planification technique fret (PTF) avec CIGC.

• FTE 1, en juin de chaque année, sous forme de conférences globales avec, chacune, une conférence de la planification technique passagers (PTP) avec coordination internationale de la

suivantes sont organisées dans le cadre du FTE (Cf. article 6):

La planification détaillée s'effectue en quatre degrés, de sommaire à affiné. Pour cela, les conférences

discrimination.

Lors de l'établissement de l'horaire annuel international, les activités essentielles sont constituées par la planification technique de la production (PT) et la gestion des capacités (GC). Ces deux fonctions sont coordonnées au niveau international dans le cadre du FTE. En raison des interdépendances considérables, les entretiens de planification internationaux sont organisés, en règle générale, avec la participation commune de représentants de la PT et de la GC. Pour des raisons spécifiques, les conférences du trafic voyageurs et les conférences du trafic fret sont organisées séparément. La fonction de gestion des capacités doit être assumée au plan *national* afin d'attribuer les capacités sans

1 Conférences de coordination

Organisation du FTE

Article 4

- la centrale LIM.
 - la centrale EWP
 - le Groupe permanent du FTE
- Ils sont assistés par

- les Réseaux gérants du FTE.
 - la Session plénière du FTE
- Les organes directeurs du FTE sont

Article 3
Organes directeurs du FTE

- les délégués de l'Union Internationale des Chemins de fer (UIC),
- les délégués de l'Organisation pour la Collaboration des Chemins de fer (OSJD)

Peuvent prendre part aux travaux du FTE avec voix consultative:

3 **Participation aux travaux dans le cadre du FTE avec voix consultative**

Les demandes d'admission doivent être adressées par écrit aux Réseaux gérants, au moins trois mois avant la Session plénière.

2 **Demandes d'admission**

- les entreprises de chemins de fer et de navigation qui n'assurent pas de relations internationales, mais qui adaptent leurs horaires à ceux des relations internationales,
- les compagnies de voitures-llits et de voitures-restaurants, à condition que les véhicules dans lesquels elles assurent le service passent une ou plusieurs frontières,
- les compagnies dont le but est de promouvoir le trafic international ferroviaire grâce à des moyens de transport spécialisés,
- les organismes internationaux et les entreprises de transport qui sont intéressés au trafic international ferroviaire et qui adaptent leurs services aux horaires des Réseaux.

1.2 **comme membres associés (appelés ci-après *Compagnies*)**

- les entreprises ferroviaires et les regroupements internationaux selon l'article 2 de la Directive 95/19 de l'UE, qui participent au trafic international voyageurs et/ou fret et dont l'activité principale consiste à fournir des prestations ferroviaires de transport de personnes ou de fret dans des trains ou des ferry-boats qui franchissent une ou plusieurs frontières,
- les gestionnaires nationaux européens de l'infrastructure qui, en tant qu'organismes de répartition selon l'article 3 de la directive 95/19 de l'UE, ont été désignés pour attribuer des capacités d'infra-structure,
- les Réseaux européens de chemins de fer, entreprises ferroviaires et les regroupements internationaux, hors de l'UE, faisant circuler sur leurs lignes des trains, des services directs ou des services de ferry-boats qui franchissent une ou plusieurs frontières,
- les entreprises européennes de navigation dont les bateaux ou ferry-boats relient deux ou plusieurs pays et qui doivent adapter leurs horaires à ceux des relations ferroviaires internationales européennes,

1.1 **comme membres effectifs (appelés ci-après *Réseaux*)**

Peuvent être admis à faire partie du FTE

Article 2
Affiliation au FTE

- 1 Le Forum TRAIN Europe (appelé ci-après FTE) constitue l'organisation-cadre pour la coordination internationale de la planification de la réalisation du trafic international des voyageurs et du fret en trafic ferroviaire européen.
- FTE assure, en tenant compte des directives de l'UE, la coordination, par les gestionnaires de l'infrastructure des chemins de fer européens, de l'accès sans discrimination à l'infrastructure.
- 2 A cet effet, le FTE organise un processus ordonné temporellement et matériellement pour accomplir les fonctions de coordination nécessaires suivantes:
- Coordination internationale de la planification technique des voyageurs (PTP)
 - Coordination internationale de la planification technique FTEI (PTF)
 - Coordination internationale de la gestion des capacités en trafic voyageurs et FTEI (CIGC).
- 3 Le FTE assure le cadre utile aux conférences qui sont nécessaires au déroulement desdites fonctions de coordination entre les Réseaux et les Compagnies.
- 4 Les tâches du FTE consistent en particulier à
- concrétiser dans des horaires optimisés, y compris la mise en service en trafic international voyageurs et fret, les conceptions d'offres convenues et présentées par les groupes de management d'itinéraires des Réseaux en trafic international voyageurs (ROME),
 - les unions d'offres des Réseaux en trafic international fret,
 - des Réseaux ou des tiers, d'une autre manière, en trafic international voyageurs et fret, avec comme objectif:
 - une réalisation optimale et fluide des relations internationales,
 - une harmonisation optimale de l'ensemble des horaires entre les Réseaux,
 - la réduction de la durée des arrêts aux frontières,
 - la formation rationnelle des trains en transit,
 - la planification optimale du roulement du matériel en trafic international voyageurs;
- rechercher les solutions permettant la meilleure mise à profit de l'infrastructure ferroviaire en trafic transfrontalier;
- élaborer des concepts de production techniques permettant d'établir rationnellement l'horaire des trains de marchandises en matière de programmes de production en trafic international fret;
- publier les indicateurs marchandises internationaux (LIM);
- publier le tableau européen des services directs (EWP).

Article		Page
	Table des matières	
1	But du FORUM TRAIN EUROPE	3
2	Affiliation au FTE	4
3	Organes directeurs du FTE	4
4	Organisation du FTE	5
5	Règles applicables à l'organisation des séances de groupes des conférences de coordination FTE 1 et FTE 3	6
6	Organisation fonctionnelle de la planification de l'horaire annuel	8
7	Organisation fonctionnelle des modifications intermédiaires de l'horaire	10
8	Coordination permanente des planifications à court terme	10
9	Session plénière	10
10	Groupe permanent	11
11	Langues	12
12	Tableau européen des services directs (EWP)	12
13	Indicateurs marchandises internationaux (LIM)	13
14	Réseaux gérants	13
15	Démision	15
16	Exclusion	15
17	Dépenses	15
18	Entrée en vigueur	15
Annexes:		
Annexe 1	Liste des membres	16 et suiv.
Annexe II	Répartition des voix	

Statuts

Valables à partir du 1er janvier 1997

FORUM TRAIN EUROPE

FTE

Annexe B
au procès-verbal de la séance plénière commune CEH/CEM
du 20 septembre 1996

Edition préalable
Octobre 1996
sans les articles 9, chiffre 5,
&
et 17
sans les Annexes I et II